



„Ich kann
etwas für die Gesell-
schaft bewirken!“



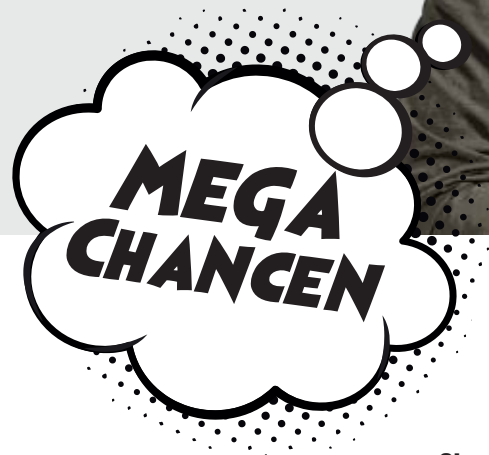
**ICH MACH'
GERECHTIGKEIT**

Berufe in der Justiz.

*Rechtspflegerin,
Rechtspfleger*

„Ich kann mit Menschen und für Menschen arbeiten und etwas für die Gesellschaft bewirken.“

Daniel, Rechtspfleger



Check hier die Fakten!

Berufsbild	4
Wie läuft das Studium?	6
Karriere: viele tolle Chancen!	8
Deine Vorteile auf 1 Blick	10
Gleich bewerben! Alle Infos	11

Themen, die Menschen berühren

Rechtspflegerin oder Rechtspfleger: Das ist ein Beruf für alle, die Recht und Gesetz spannend finden, Vielfalt lieben und sich genauso viel Freiraum wie Verantwortung wünschen. Jurastudium? Nicht nötig. Das dreijährige duale Rechtspflege-Studium führt direkt in den (Traum-)Job.

Fangen wir gleich mit einem Highlight an: Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger übernehmen viele Aufgaben, die früher in der Hand von Richterinnen und Richtern lagen. Dabei geht es oft um Themen, die Menschen tief berühren. Zum Beispiel, wenn ihr Haus zwangsversteigert werden muss. Wenn ein Angehöriger stirbt und nicht klar ist, wer erbt. Oder wenn sich ein alter Mensch nicht mehr selbst um seine Angelegenheiten kümmern kann ...

Für diese vielfältigen Aufgaben braucht der Beruf engagierte Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Stärken. Einige starten gleich nach dem Fach-/Abitur ins duale Studium, andere wechseln aus einem anderen Studienfach.

**Dein Beruf =
juristisches Wissen
+ Kreativität
+ Organisationstalent!**



Justiz. Mehr als ein Job!

Die dritte Gewalt in unserer Demokratie wird von der Justiz ausgeübt. Die Justiz begleitet uns durchs Leben, von Autokauf bis Adoption, von Ehe bis Erben, von Grundbuch bis Gewaltschutz. Außerdem ist die bayerische Justiz eine tolle Arbeitgeberin. Mehr als 20.000 Menschen bietet sie vielfältige, spannende Aufgaben, starke Chancen und eine sichere Zukunft.

Berufsbild

Klarheit schaffen, Gerechtigkeit herstellen, Menschen zu ihren Ansprüchen verhelfen, Bürgerinnen und Bürger in schwierigen Fragen unterstützen: Die Rechtspflege fordert vollen Einsatz – und revanchiert sich mit herausragend interessanten Aufgaben.

Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger arbeiten an Gerichten, Staatsanwaltschaften und in der Justizverwaltung. Je nach Einsatzgebiet leiten sie Testamentseröffnungen und erteilen Erbscheine, regeln und kontrollieren die Betreuung von erwachsenen Personen oder tragen nach einem Hausverkauf die neuen Eigentümerinnen und Eigentümer ins Grundbuch ein. Sie erlassen Mahnbescheide, pfänden Forderungen, vollstrecken Geld- und Freiheitsstrafen und führen Zwangsversteigerungen durch ...

Verantwortung für Menschen

Klar: In der Rechtspflege arbeitet man mit Gesetzbüchern, Akten, modernen IT-Anwendungen. Aber vor allem mit Menschen, die sich oft in Ausnahmesituationen befinden. Auch deshalb tragen Rechtspflege-

rinnen und Rechtspfleger sehr große Verantwortung.

Nur an Recht und Gesetz gebunden

In ihrer Tätigkeit sind Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger „sachlich unabhängig“: Sie müssen keinen Weisungen von Vorgesetzten folgen, sondern sind (wie Richterinnen und Richter!) nur an Recht und Gesetz gebunden. Das bedeutet: viel Freiraum, viel Verantwortung! Zugleich genießen sie viele Vorteile der Verbeamtung, von A(rbeitsplatzgarantie) bis Z(ukunftssicherheit).

Erfahren Sie hier mehr über den Beruf:
→ mach-gerechtigkeit.de/rechtspfleger



Voraussetzungen

- > Fach-/Abitur (oder als gleichwertig anerkannter Abschluss)
- > deutsche oder EU-Staatsbürgerschaft
- > Beamten-test bestanden

Bewerbungsinfos auf Seite 11 checken oder den QR-Code scannen! → mach-gerechtigkeit.de/jetzt-bewerben



„Man sollte flexibel und entscheidungsfreudig sein – und zu Entscheidungen stehen können! Man muss genau und ordentlich arbeiten. Was hilft: ein gewisses Quantum an Gelassenheit. Und Freundlichkeit!“

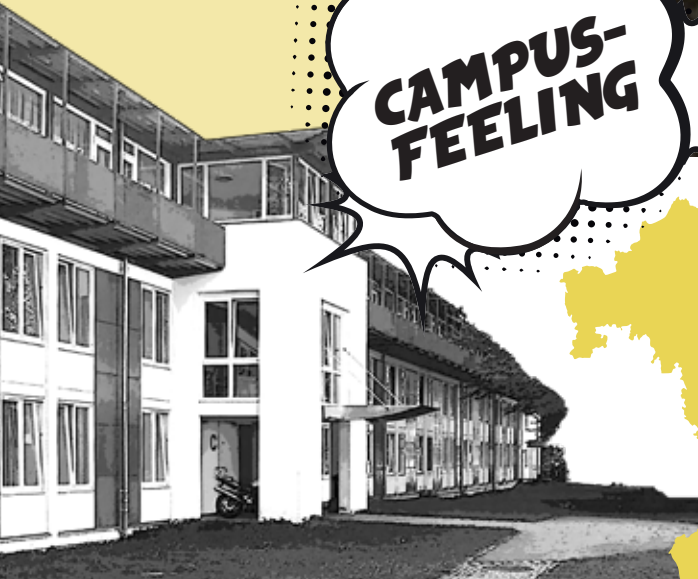
Daniel, Rechtspfleger



Daniel hat Rechtspflege studiert.
Lernen Sie ihn kennen:
→ mach-gerechtigkeit.de/daniel



**CAMPUS-
FEELING**



STARNBERG



Wie läuft das Studium?

Dual studieren, mit 100 Prozent Praxisbezug. Lernen und leben auf einem Campus, gemeinsam mit den anderen Studierenden. Nach drei Jahren optimal vorbereitet in die Justizkarriere starten ...

Sie studieren Rechtspflege an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Starnberg – im 5-Seen-Land zwischen München und den Alpen. Auf dem Campus wohnen Sie kostenfrei. Während des Studiums erhalten Sie attraktive Anwärterbezüge.

Lehrkräfte aus der Praxis. Topaktuelles Wissen. Wertvolle „Soft Skills“!

Erstklassiges und topaktuelles Wissen vermitteln Ihnen Ihre Lehrkräfte: Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger. Gemeinsam erkunden Sie, wie unser Recht aufgebaut ist und wie unser Rechtssystem funktioniert. Sie vertiefen sich etwa ins Bürgerliche Recht, Strafrecht und Insolvenzrecht. Ihr Rechtswissen erproben Sie an kniffligen Fallbeispielen. Außerdem

trainieren Sie Fähigkeiten, die Sie später im Beruf (und Leben) weiterbringen: Kommunikation, Konfliktlösung, Teamarbeit, Rhetorik ...

Auf einen Blick

- > **Dauer: 3 Jahre**
- > **Fachstudium** mit Vorlesungen, Vorträgen, Übungen und Seminaren an der Hochschule für den öffentlichen Dienst
- > **Fachpraktika** bei Amtsgerichten, Landgerichten und Staatsanwaltschaften
- > Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie den Diplomgrad **Diplom-Rechtspflegerin (FH)** bzw. **Diplom-Rechtspfleger (FH)** und werden grundsätzlich ins Beamtenverhältnis auf Probe übernommen.

**TIPP:
PRAKTIKUM
MACHEN!**

Rechtspflege studieren?!?

Schon auf der Fachoberschule (FOS) interessierte sich Daniel für den öffentlichen Dienst. Ein Insider empfahl ihm eine Karriere in der Justiz, aber: „Ich konnte mir gar nichts darunter vorstellen.“ Doch seine Neugier war geweckt, Daniel machte sein FOS-Praktikum an einem Amtsgericht. Sechs Monate lang durfte er tief in die Praxis schnuppern, einen Rechtspfleger auf Termine begleiten, Schreiben fürs Vollstreckungsgericht vorbereiten ...

Danach wusste er: Das ist mein Beruf!

Karriere: viele tolle Chancen!

Ein Beruf mit (fast) unendlich vielen Möglichkeiten: Die Rechtspflege lockt mit unterschiedlichsten Einsatzgebieten und, natürlich, Aufstiegschancen.

Schauen wir uns mal Rechtspfleger Daniel an. Seine Fachpraktika führten ihn unter anderem ins Grundbuchamt, ins Familien-, Betreuungs- und Zwangsvollstreckungsgericht. Er durfte selbst eine Zwangsversteigerung leiten: „Sehr, sehr spannend, das ist für mich die Königsdisziplin der Rechtspflege. Man sitzt am Richtertisch, leitet die Verhandlung, hat ständig die Zahlen im Blick ... Und der Ausgang ist nie vorhersehbar!“

Nach dem Studium konnte Daniel direkt in seiner Wunschabteilung starten und als Vollstreckungsrechtspfleger arbeiten. Er erlebte, was es bedeutet, als „sachlich unabhängiges Organ“ nur Recht und Gesetz verpflichtet zu sein: „Ich treffe meine eigenen Entscheidungen. Die muss ich aber auch vertreten können!“

Abwechslung & Aufstieg

Immer wieder können Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger einen neuen Einsatzbereich wählen, sich mit ganz anderen Themen beschäftigen, an ihrem Gericht Personalverantwortung übernehmen – zum Beispiel in der Gruppen- oder Geschäftsleitung – oder in die Justizverwaltung wechseln. Daniel arbeitet nach einer sehr intensiven Zeit am Betreuungsgericht inzwischen in der Personalabteilung an einem Oberlandesgericht. Auch hier ist er hochzufrieden – aber zugleich sicher: „Der Aufstieg in der Justiz bietet noch viele interessante Routen!“



“ Die Kollegialität in der Justiz hat mir den Start leicht gemacht. Auch das Team der Serviceeinheit hat mir viel geholfen, jemand kannte immer einen Beispielsfall, an dem ich mich orientieren konnte. Ich stand nie allein.“

Daniel, Diplom-Rechtspfleger (FH)

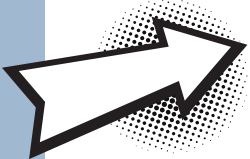
SCHNELLER AUFSTIEG



Als Rechtspflegerin oder Rechtspfleger bleibt niemand auf seinem Stuhl „kleben“: Die Weiterbildung und die Karriere werden gezielt gefördert. Mehr Infos? Einfach den QR-Code scannen! → mach-gerechtigkeit.de/karriere-repfle



Rechtspflegerin & Rechtspfleger: Deine Vorteile auf 1 Blick



Vielfalt, Vielfalt, Vielfalt!

Der Beruf bietet Abwechslung pur und immer neue, starke Karrierechancen.



Mensch, das macht Sinn!

Sie erwartet ein Job mit Menschen und für Menschen: anspruchsvoll, sinnvoll und erfüllend.



Best of ...

juristisches Wissen, Kreativität und Organisations-talent!



Sachlich unabhängig

Als Rechtspflegerin oder Rechtspfleger sind Sie nicht an Weisungen von Vorgesetzten gebunden, sondern nur an Recht und Gesetz.



Voll flexibel

In vielen Abteilungen können Sie Ihren Arbeitsalltag und Ihre Arbeitszeit weitgehend frei gestalten.



Sicher in die Zukunft!

Mit Arbeitsplatzgarantie, finanzieller Absicherung im Alter und allen weiteren Vorzügen der Verbeamtung.

Gleich bewerben! Alle Infos:

Welchen Abschluss brauche ich?
Abitur, Fachabitur (oder gleichwertiger Abschluss).

Wann kann ich mich bewerben?
Sie bewerben sich im ersten Halbjahr. Im Herbst findet dann der Beamten-test statt. Sein Ergebnis entscheidet mit über die Zulassung fürs **Studium im folgenden Jahr**. Hier finden Sie alle Termine, Infos und den Online-Antrag: lpa.bayern.de/ausbildung

Wie läuft der Beamten-test?
Der Beamten-test ist eine schriftliche Prüfung. Sie findet einmal pro Jahr bayernweit statt (**Tipp**: Sie möchten übernächstes Jahr ins Studium starten? Dann müssen Sie sich schon nächstes Jahr bewerben!). Im Beamten-test werden unter anderem Ihr Wissen in Deutsch, Geschichte, Wirtschaft und Recht abgefragt.



- > **Holen Sie sich Telefon-Infos beim Oberlandesgericht München (Tel. 089 5597-2250), Nürnberg (Tel. 0911 321-2333) oder Bamberg (Tel. 0951 833-1134).**
- > **Machen Sie ein Rechtspflege-Praktikum:** Plätze gibt's beim Amtsgericht in Ihrer Nähe.
- > **Alle Berufsinfos im Netz:** mach-gerechtigkeit.de/rechtspflege



← **Rechtspfleger Daniel kennenlernen:** mach-gerechtigkeit.de/daniel



ICH MACH' GERECHTIGKEIT

Berufe in der Justiz.

www.mach-gerechtigkeit.de

Impressum:

Herausgeber:

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Prielmayerstraße 7, 80335 München

Konzept, Gestaltung & Text: trio-group.de

Druck: Druckerei Betz, Weichs

Bildnachweis:

Portraitfotografie: Daniel Sommer (Seite 1, 2, 5, 6, 8, 9, 11),

shutterstock: (Seite 3, 5, 6)

Gedruckt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier

Stand: März 2024

Wollen Sie mehr über die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung erfahren? BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 12 22 20 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung. Die Servicestelle kann keine Rechtsberatung in Einzelfällen geben!



Hinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.